

siegte dann bei Molwitz 1741 (Feldmarschall Schwerin). 1742 drang er in Mähren vor und erzwang durch den Sieg bei Gzaskau (und Chotusitz) den Frieden zu Breslau, in welchem er Schlesien und die Grafschaft Glatz erwarb (700 Q.-M. mit 1 400 000 Einw.). Unter dessen war

3. der österreichische Erbfolgekrieg 1741—1748 ausgebrochen. Der Kurfürst Karl Albrecht von Bayern machte nämlich beim Erlöschen des habsburgischen Mannstammes durch Kaiser Karls VI. Tod als Nachkomme des Kaisers Ferdinand I. Ansprüche auf die österreichische Monarchie, und Frankreich, Spanien, Sachsen und Preußen verbündeten sich mit ihm zur Zerstückelung derselben. Nach Friedrichs Siege bei Molwitz besetzte Karl Albrecht Österreich und ließ sich in Prag als König von Böhmen und in Frankfurt als Kaiser Karl VII. (1742—1745) krönen. Aber die Ungarn, welche auf dem Reichstage zu Pressburg gelobt hatten, „für ihren König Maria Theresia in den Tod zu gehen“, befreiten Österreich wieder; die Franzosen wurden (nach dem Frieden zu Breslau mit Preußen) aus Böhmen verdrängt, und der Kaiser selbst aus Bayern vertrieben. Wegen dieser Erfolge der Österreicher für den Besitz Schlesiens fürchtend, begann Friedrich II. (mit dem Kaiser und Frankreich verbunden) den

4. zweiten schlesischen Krieg 1744—1745. In Böhmen mit 80 000 Mann („kaiserlicher Hilfsvölker“) einfallend, nahm er Prag, während der Kaiser Bayern wieder eroberte, aber bald nach seiner Rückkehr in München starb. Des letzteren Sohn Maximilian Josef verzichtete darauf im Frieden zu Füssen (1745) auf die österreichische Erbschaft, und der Gemahl Maria Theresias folgte als Kaiser Franz I. (1745—1765). Mittlerweile siegte Friedrich, der nach Schlesien zurückgedrängt war, in der Schlacht bei Hohenfriedberg, verfolgte die Österreicher nach Böhmen und schlug sie hier nochmals (bei Soor). Als sie dann mit den Sachsen in des Königs Länder einzufallen suchten, erfocht der alte Dessauer den Sieg bei Kesselsdorf (unweit Dresden), sodaß sie genötigt waren, den Frieden zu Dresden einzugehen, in welchem Friedrich II. Schlesien und Glatz behielt.

Die Franzosen setzten den Krieg gegen Österreich fort und eroberten unter dem Marschall (Moriz) von Sachsen fast die gesamten österreichischen Niederlande. Doch gaben sie in dem allgemeinen Frieden zu Aachen 1748 ihre Eroberungen an Maria Theresia zurück.

1744 fiel Ostpreußen (54 Q.-M.), dessen Fürstenthaus ausgestorben war, auf Grund einer 1694 erhaltenen Anwartschaft an Preußen.